

Sonne, Surfen, Sex und Soziologie

Oder wie man eine wissenschaftliche Einführung als Roman verpackt

Paulette – der Hauptdarstellerin von Eric Rohmers Spielfilm »Pauline am Strand« leicht nachempfunden – ist eine neunzehnjährige Kassiererin in einem Pariser Supermarkt, die lieber Soziologin werden möchte. Im Sommerurlaub in einem Badeort in der Bretagne trifft sie Agnès, eine attraktive Enddreißigerin, die Surfunterricht gibt und einiges über Soziologie weiß. Wie sich nämlich zu Paulettes Erstaunen herausstellt, ist sie nicht nur mit den Theorien soziologischer Klassiker wie Auguste Comte, Georg Simmel und Max Weber vertraut, sondern auch mit der Geschichte der französischen Bourgeoisie, an deren Beispiel sie die Entstehung und Entwicklung der bürgerlichen Gesellschaft erzählt. Stets bereit, sich eine Auszeit von ihrem Job als Surflehrerin zu nehmen, um sich in entspanntem Geplauder über soziologische Themen zu ergehen, ist Agnès die ideale Gefährtin für Paulette.

Nicht nur platonische Dialoge

Mit seinem Bildungsroman führt Gerhard Wagner, Professor für Soziologie an der Goethe-Universität, Gymnasiasten und Studienanfänger unterhaltsam, aber nicht weniger informativ in die Soziologie ein – ein spannendes Unterfangen! Die Dialoge des Romans eröffnen einen viel größeren Spielraum, als ihn ein herkömmliches Einführungswerk genießt. Die Romanfiguren sondieren ein weites Feld und gehen behenden Schritten von einem Thema zum nächsten, ohne sich in Details zu verlieren. Der Konversationsstil des Buches macht es unnötig und lässt es sogar pedantisch erscheinen, die verschiedenen Standpunkte, die Agnès Paulette zu berücksichtigen anhält, bis ins Letzte aufzudröseln. Das Genre gibt Wagner auch die Freiheit, Paulette eher mit Metaphern als mit Argumenten zu unterrichten: etwa mit dem Bild des Meeres, das als Naturelement der bürgerlichen Gesellschaft gilt; oder mit dem Bild sozialer Kraftfelder, die alle gesellschaftlichen Ordnungen erzeugen, indem sie die Wechselwirkungen zwischen den – in Anlehnung an Michel Houellebecq »Ele-

mentarteilchen« genannten – Individuen vermitteln. Vielleicht liegt der größte Vorteil indessen in der Möglichkeit, Agnès mit einer eigenen Stimme sprechen zu lassen, die spekulativer und abenteuerlicher sein kann, als wenn der Soziologe seine wissenschaftliche Position in der herkömmlichen Weise darstellt.

Die soziale Welt als Badestrand

Alle Themen, die Wagner einführt, kreisen um die zentrale Frage der klassischen Soziologie: Wie sind gesellschaftliche Ordnungen möglich? Agnès erklärt die Grundbegriffe



In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich?

Die Facetten dieser Frage erörternd, schreibt Wagner mit Blick auf jene Interessen und kulturellen Wissensbestände, die typisch für Paulettes Generation sind. Agnès' Plaudereien mit Paulette sind durchsetzt von Anspielungen auf die heutige Kultur des Massenkonsums und setzen die Kenntnis der Marken und Trends der spätadoleszenten westlichen Mittelklassen voraus: Black Eyed Peas, John Galliano, MTV, Prada, Rive Gauche und Starbucks. Agnès erklärt aber auch, wie es zu dieser Kultur kam, indem sie die Geschich-

Gerhard Wagner

Paulette am Strand. Roman zur Einführung in die Soziologie

Verlag Velbrück
Wissenschaft
Weilerswist 2008
ISBN 978-3-938808-52-2
144 Seiten, 19,90 Euro.

Recht, Konvention und Brauch nicht nur systematisch, sondern veranschaulicht sie auch mit Beispielen, die ihr das Leben am Strand bietet. Verstöße gegen die öffentliche Ordnung des Badeorts sind Anlass, die empirische Geltung von Rechtsordnungen zu thematisieren. Agnès' Designerklamotten und das Obenohne-Baden bringen sie auf Konventionen. Während die Mode ein Aufhänger ist, über gesellschaftliche Differenzierung und die Affinitäten von Haute Bourgeoisie und Haute Couture, Mittelklasse und Prêt-à-porter zu parlieren, macht die Frage, welche körperlichen Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um das Bikinioberteil ablegen zu dürfen, den bisweilen subtilen Druck sozialer Normen besonders sichtbar. Am Beispiel wie Koketterie und Flirts entstehen, illustriert Agnès aber auch Bräuche, die den Individuen größere Freiheiten des Handelns gewähren.

te der Gesellschaft von ihren Anfängen als Geheimgesellschaft im absolutistischen Staat bis hin zum Global Village unserer Zeit erzählt. Dabei skizziert sie unter anderem mit Karl Marx, Albert O. Hirschman, Crawford B. Macpherson und Panajotis Kondylis jenen Wandel der wirtschaftlichen Produktion, politischen Herrschaft und Klassenverhältnisse, der aus der bürgerlichen Gesellschaft der Moderne die massendemokratische Weltgesellschaft der Postmoderne machte, in der die Kräfte des Marktes vollends alle gesellschaftlichen Sphären durchdringen.

Mit »Paulette am Strand« hat Wagner ein ebenso scharfsinniges wie anmutiges Buch geschrieben, dessen Gelehrsamkeit mit leichter Hand so geschickt in die Romanhandlung eingeflochten ist, dass soziologische Anfänger dies über weite Strecken nicht einmal bemerken dürften. ◆

Der Rezensent

Prof. Guy Oakes hat die Jack T. Kvernland Professur für Philosophy and Corporate Social Policy am Department of Management and Marketing der Monmouth University, New Jersey, inne.